

Ausgaben

Beitrag von „Kris24“ vom 14. Juli 2025 23:38

Zitat von CDL

Ich nehme stark an, dass Palim deshalb auf den Aspekt hingewiesen hat, weil es an ihrer Schule bedingt durch das Einzugsgebiet überproportional viele kinderreiche Familien gibt und das tatsächlich eine Rolle spielt an dieser speziellen Grundschule. Zumindest würde das zu dem passen, was Palim an zahlreichen anderen Stellen bereits über die Schule geschrieben hat.

Mir fällt dazu meine 1. Stunde nach dem Referendariat ein. Klasse 5 Mathe "wir lernen uns kennen" (Urliste, Säulendiagramm usw.) Die Kinder schlügen als eine Kategorie vor, Anzahl von Geschwister. Kurz, 2 Kinder hatten weniger als 3 Geschwister, die meisten 5 oder 6, Rekord war 15 (es gab mehrere mit 10 und mehr). Ich staunte nicht schlecht.

(Es waren fast nur russlanddeutsche Familien, zu diesem Zeitpunkt weniger als 8 Jahre in Deutschland, tiefgläubige Mennoniten oder Baptisten.)

Auch an meiner jetzigen Schule (mehrheitlich Kinder mit Migrationshintergrund gibt es nur wenige mit 1 oder 2 Kinder). Aber bei uns muss nichts bezahlt werden, noch nicht einmal Workbooks etc., Material, dass die Kinder behalten dürfen. Wir haben daher in der Fachschaft Mathe uns gegen Arbeitshefte entschieden, zu teuer. Taschenrechner müssen ja auch noch gestellt und vom Matheetat bezahlt werden, wenn Eltern es nicht von sich aus kaufen. Unsere Schulbücher müssen mindestens 5 mal ausgeliehen werden, wir hatten Chemiebücher, die über 30 Jahre alt waren (und irgendwann sagte ein Jugendlicher, das Buch hatte ja schon meine Mutter und zeigte auf den Namen). Die Anschaffung von Chemikalien war uns Chemielehrer wichtiger (für beides reichte es nicht).